



# Leistungsbewertung im Fach KUNST

Grundlagen der Leistungsbewertung ergeben sich für alle Stufen aus dem Schulgesetz, den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Kunst, für die Jahrgänge 5 bis 10 zusätzlich aus der APO-SI und für die Jahrgänge EF bis Q2 zusätzlich aus der APO-SII.

Wesentliche dort formulierte Grundsätze sind im allgemeinen Leistungsbewertungskonzept des Landrat-Lucas-Gymnasiums festgehalten und konkretisiert worden, im Weiteren folgt eine fachspezifische Konkretisierung.

## 1. Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit (Sek. I/II)

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im Leistungsbewertungskonzept genannten Kriterien bzw. dem nachfolgenden Kriterienkatalog benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert. Den Schülerinnen und Schülern wird eine Bewusstheit der Kriterien vorab erzeugt und vertiefend gefördert, z.B. durch Selbstbewertungsbögen. Qualität und Quantität der erbrachten Leistungen werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt. Auf Nachfrage wird die Note differenziert begründet.

### Kriterienkatalog

Formen der Mitarbeit		Kriterien
<b>Gestaltungspraktische Beiträge</b>	z.B. allgemeine oder individuelle Übungen, vorbereitende Skizzen, Konzeptpapiere und gestaltungspraktische Lösungen von Problemstellungen	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Hinreichende Berücksichtigung des Prozesses (s. Zeile 3),</li><li>○ Umfang und inhaltliche Qualität der Ergebnisse mit nachvollziehbarem Bezug zur Problemstellung,</li><li>○ Tiefe und Individualität der Auseinandersetzung mit der Problemstellung,</li><li>○ Berücksichtigung der technischen Qualität in Bezug zu einer individuellen und allgemeinen Bezugsnorm,</li><li>○ Eigenständigkeit der praktischen Ergebnisse</li></ul>
<b>Mündliche Beiträge zum Unterricht</b>	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, arbeitsbegleitende Gespräche, Reflexion	<ul style="list-style-type: none"><li>○ situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,</li><li>○ Anknüpfung von Vorerfahrungen an den Sachstand,</li><li>○ sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,</li><li>○ Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, Vernetzung der Redebeiträge,</li><li>○ Ziel- und Ergebnisorientierung, inhaltliche Präzision</li></ul>
<b>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</b>	Gestaltung des Arbeitsprozesses in Phasen der praktischen oder theoretischen Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, Fokussierung eines Schwerpunkts (Themenfindung),</li><li>○ Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellungen,</li><li>○ methodische Zugangsweisen, Wahl der technischen Mittel, Informationsbeschaffung und -auswertung,</li><li>○ sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,</li><li>○ Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung</li><li>○ konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten,</li><li>○ kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse,</li><li>○ sinnvolle Wahl der technischen Mittel, Medieneinsatz, Visualisierung</li></ul>



## Leistungsbewertung im Fach KUNST

<b>Gruppenarbeit</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit,</li> <li>○ Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit,</li> <li>○ Kommunikation und Kooperation</li> <li>○ zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen,</li> <li>○ Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Handeln</li> </ul>
<b>Phasen individueller Arbeit</b>	<p>z.B. inhaltlich: Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen</p> <p>z.B. praktisch: Selbstständiges praktisches Arbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln</li> <li>○ Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl</li> <li>○ zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen</li> <li>○ Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>○ Anwendung von Problemlösungsstrategien</li> <li>○ Einsatz und Erfolg bei der Informations- und Materialbeschaffung</li> <li>○ Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden</li> </ul>
<b>Schriftliche Beiträge zum Unterricht</b>	<p>z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Advance Organizer, Reflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen</li> <li>○ Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung</li> <li>○ Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen</li> <li>○ Erfassung der Aufgabenstellung und Berücksichtigung des Anforderungsbereichs</li> <li>○ konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten</li> <li>○ selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis</li> <li>○ Qualität der Darstellungen (praktisch und schriftlich)</li> </ul>
<b>Kurze schriftliche Übungen</b>	<p>Theoretische bzw. praktische Lernerfolgsüberprüfung, etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gemäß Ankündigung durch die Lehrkraft <i>zu Beginn des Halbjahres</i>. Die Leistungsrückmeldung wird so gestaltet, dass den Schüler/innen erwartete Leistungen transparent gemacht werden (z.B. Positivkorrektur oder Bewertungsbogen) und sie dadurch Anregungen für ihr zukünftiges Lernverhalten erhalten</li> <li>○ Überprüfung von (Teil-) Kompetenzen z.B. in gestalterischer Form (z.B. Farbmischungen) oder schriftlicher Form (inkl. aspektbezogener Analyseskizzen)</li> </ul>



# Leistungsbewertung im Fach KUNST

## 2. Beurteilungsbereich Schriftliche Mitarbeit (Sek. II)

Im Hinblick auf die Anforderungen im schriftlichen und mündlichen Teil der Prüfungen bzw. Aufgabenstellungen ist grundsätzlich von einer Strukturierung in drei Anforderungsbereiche auszugehen, die die Transparenz bezüglich des Selbstständigkeitsgrades der erbrachten Prüfungsleistung erhöhen soll.

- *Anforderungsbereich I* umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- *Anforderungsbereich II* umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- *Anforderungsbereich III* umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen

Im Fach *Kunst* werden – analog zum Zentralabitur – zwei unterschiedliche Aufgabenarten gestellt: Klausuren mit praktischem Anteil (Aufgabenart I) und Theorieklausuren (Aufgabenart II). Bei *Praxis-klausuren* wird die Bearbeitungszeit um 60 bzw. 45 Minuten verlängert.

### Übersicht über Anzahl und Dauer von schriftlichen Arbeiten

Stufe	Kursart	Anzahl der Arbeiten	Dauer	Anteil an der Gesamtnote
9 und 10	WPU	Je 4*	90 Min.	50 %
EF	Grundkurs	2 (1. Hj. Aufgabenart I, 2. Hj. Aufgabenart II)	90 (+45)** Min.	50 %
Q1.1	Grundkurs	2*	135 (+60) Min.	50 %
	Leistungskurs	2*	180 (+60) Min.	50 %
Q1.2	Grundkurs	2*	135 (+60) Min	50 %
	Leistungskurs	2*	180 (+60) Min	50 %
Q2.1	Grundkurs	2*	135 (+60) Min	50 %
	Leistungskurs	2*	225 (+60) Min	50 %
Q2.2 (Vorabitur)	Grundkurs	1 (3. Abiturfach) 0 (4. Abiturfach)	210+30 (+60)	50 %
	Leistungskurs	1	270+30 (+60) Min	50 %

\* Eine Arbeit bzw. Klausur pro Halbjahr ist eine praktische Klausur.

\*\* In den Klammern steht die Zusatzzeit für Praxisklausuren



# Leistungsbewertung im Fach KUNST

## 2.1 Leistungsrückmeldung

### a) Klausuren (Stufen EF-Q2)

Zu allen Klausuren der Oberstufe erstellt die Lehrkraft Bewertungsbögen ähnlich den im Abitur verwendeten. Die Klausurkonstruktion ergibt sich aus den Richtlinien des Faches Kunst. Für die Theorieklausuren (Aufgabenart II und III) gliedern sich die Anforderungen in inhaltliche Leistung und (fach-) sprachliche Darstellungsleistung und sind in Anlehnung an die Vorgaben im Abitur wie folgt gewichtet:

Teilaufgaben	Empfohlene Verteilung	Punkteverteilung bei 100 Punkten
<b>Inhaltliche Leistung – Der Prüfling...</b>	<b>90%</b>	
...erfüllt die Kriterien für den Anforderungsbereich I (Beschreibung - <i>Wiedergabe von Sachverhalten und Wissen</i> )	10-15%	10-15
...erfüllt die Kriterien für den Anforderungsbereich II ( <i>Analyse – selbstständige Anwendung gelerntem auf neue Sachverhalte</i> )	40-45%	40-45
...erfüllt die Kriterien für den Anforderungsbereich III (Deutung - Darstellung komplexer Sachverhalte)	30-40%	30-40
<b>Darstellerische Leistung – der Prüfling...</b>	<b>10%</b>	<b>(Vorgabe)</b>
...strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar, bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	4%	4
...verbindet die Ebenen der Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	4%	4
...formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert und schreibt stilistisch sicher und syntaktisch korrekt.	2%	2

Für die Klausuren der Aufgabenart I gliedern sich die Anforderungen in darstellerische Leistung und (fach-) sprachliche Darstellungsleistung und sind im Abitur wie folgt gewichtet. Aufgabenstellungen der Aufgabenart I können ganz unterschiedlich ausgerichtet sein und sind auch als Mischformen denkbar:

- konzeptorientiert (z.B. Entwürfe für Rauminstallationen in Form von Skizzen oder/und Modellen)
- prozessorientiert (z.B. Anfertigen verschiedener Skizzen)
- produktorientiert (z.B. malerische Ausfertigungen von Einzelbildern/Bilderserien)

Teilaufgaben	Empfohlene Verteilung	Mögliche Punkteverteilung bei 100 Punkten (bei einer 75 zu 25 Verteilung)
<b>Problem- und Aufgabenstellung der bildnerischen Gestaltung</b>	<b>75-90%</b>	
Bei der Bewertung der Darstellungsleistung ist zu berücksichtigen, dass die erfinderische Gestaltung im begrenzten Zeitrahmen möglich sein muss und		



## Leistungsbewertung im Fach KUNST

es sich um eine überschaubare Problemstellung handelt. Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an folgenden Grundsätzen: Es muss erkennbar werden, dass vom Prüfling bei der Aufgabenlösung		
• eine anschauliche Vorstellung, eine Bildidee oder Bildideen gefunden/erfunden wird (Skizzen, Scribbles, Erläuterungen...),		15
• Medien, Materialien und Verfahren zielbewusst ausgewählt und gestalterische Erfahrungen sinngemäß und intentional angemessen genutzt werden,		30
• eine themengemäße Differenzierung und Integration der bildnerischen Strukturen und Mittel erkennbar wird,		15
• ein intersubjektiv verstehbarer gestalteter Bildzusammenhang erkennbar wird.		15
<b>schriftliche Erläuterungen</b>	<b>10-25%</b>	
Im schriftlichen Teil werden die gestalterischen Entscheidungen in Bezug auf die Aufgabenstellung vom Prüfling angemessen erläutert, reflektiert und beurteilt.		25

Diese Gewichtung wird grundsätzlich in allen Klausuren übernommen.

Jedem Anforderungsbereich sind vom Schulministerium bestimmte Operatoren zugeordnet. Den Schülerinnen und Schülern wird eine tabellarische Übersicht dieser Operatoren zugänglich gemacht: (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=4042>).

Die Korrekturen erfolgen, einschließlich der Korrekturzeichen, entsprechend der Vorgaben des Ministeriums: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=3751>

In der Q1 besteht die Möglichkeit, dass eine Facharbeit eine Klausur ersetzt.



## Leistungsbewertung im Fach KUNST

### 3. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung im Distanzunterricht bzw. beim Blended Learning

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden, gemäß der „rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt“<sup>1</sup>, im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“<sup>2</sup> einbezogen.

Dementsprechend gehen alle der im Distanzunterricht erbrachten „Sonstigen Leistungen“ aus den Vorgaben zur Leistungsbewertung im Präsenzunterricht hervor. Die Möglichkeiten für Schülerinnen und Schülern Beiträge zu erbringen, richten sich nach den besonderen Bedingungen, die das Lernen auf Distanz bietet.

Hierbei ist zu beachten, dass die Aufgaben grundsätzlich Projektcharakter haben sollen, für das Fach Kunst bietet sich in diesem Zusammenhang allerdings eine kleinschrittige Einforderung von Zwischenergebnissen an, damit die Lehrkraft konstant einen Einblick in den Arbeitsprozess der Schülerinnen und Schüler erhält und die immer in den Prozess eingreifen kann. Diese Vorgehensweise soll insbesondere der Kontrolle dienen, eine regelmäßige individuelle Rückmeldung kann hierbei nur leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden - für Fortgeschrittene stehen im Normalfall Lösungen zur Verfügung bzw. ihre Ergebnisse werden den anderen zum Vergleich zur Verfügung gestellt:

- Praktische Beiträge (z.B.)
  - *Prozessbegleitend*: Skizzen, Versuche/Experimente, Konzeptzeichnungen, Scribbles als Foto oder PDF in Moodle hochgeladen – es bieten sich kleinere Arbeiten auf DIN A4 oder DIN A3 an mit grundlegenden Malmitteln an: Bleistift, Buntstift, Filzstift, Collage ggf. Wasserfarben. Bei ausreichender Vorbereitung bzw. Einführung auch Nutzung von Foto und Bildbearbeitung (Freeware z.B. GIMP).
  - *Endergebnisse*: siehe oben; Plastische Arbeiten sind aufgrund der unterschiedlichen häuslichen Voraussetzungen eher schwierig, alternativ hierzu können die entsprechenden Konzeptionen zur Bewertung herangezogen werden.
- Mündliche Beiträge (z.B.)
  - Referate (z.B. als Erklärvideos, PowerPoint mit Videosequenzen oder Videokonferenz),
  - Telefonate, Video- bzw. Sprachchat,
- Schriftliche Beiträge (z.B.)
  - Lern- und Arbeitstagebücher, Portfolios,
  - Schriftliche Übungen,
  - Visualisierungen kunstfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (Kompositionsanalyse, Zeitstrahl, Mindmap etc.),
  - Erstellen von digitalen Schaubildern, Podcasts
  - Kollaborative Schreibaufträge,

entsprechend der relevanten Kriterien:

- Qualität, Quantität und Kontinuität der Arbeit,
- Absichtsvoller Einsatz von Medien, gestalterischen Verfahren,
- Bezug zur Aufgabenstellung/Problemstellung,
- Sprachniveau und Verwendung von Fachvokabular,
- Anwendung von Fachwissen,
- Reflexions- und Kritikfähigkeit,
- Selbstständigkeit,



## Leistungsbewertung im Fach KUNST

- Einbindung in unterrichtlichen Kontext,
- Komplexität,
- Erarbeitung und Entfaltung einer Fragestellung,
- Methodik,
- Termingerechte Abgabe.

Für die Belegung des Fachs Kunst in der Sekundarstufe II gilt, dass Klausuren und Prüfungen in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts stattfinden. Dabei können Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Distanzunterricht vermittelt wurden, überprüft werden und Inhalte dieser Prüfungsformate sein. In der Q1 besteht die Möglichkeit, dass eine Facharbeit eine Klausur ersetzt.

---

<sup>1</sup> Vgl. „Handreichung zur Lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“, S. 12. Zugriff unter [https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung\\_zur\\_lernfoerderlichen\\_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf](https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf) am 26.09.2020.

<sup>2</sup> Vgl. Kernlehrplan Kunst, 1. Auflage 2019, S.30-32.